

Atombewaffnung und Abrüstung vor dem Hintergrund einer sich schnell verändernden Welt

Vortrag für das Friedensnetzwerk Kreis Pinneberg anlässlich des Hiroshimatages 2013.

Persönliche Meinung des Vortragenden. Es gilt das (kürzer gefasste) gesprochene Wort.

In der Gliederung:

I.	Einleitung	S. 1
II.	Abschreckung	S. 2
III.	Internationale Verträge	S. 5
IV.	Situation Russland 1991	S. 8
V.	Lage USA und Präsidentschaften nach 1989	S. 12
VI.	Neue Risiken, Proliferation	S. 16
VII.	Völkerrechtliche Aspekte	S. 18
VIII.	Nochmal zu Amerika: Republikaner und Neokonservative	S. 21
IX.	Warum Hiroshima?	S. 23
X.	Blick aus dem demographischen Fenster	S. 24
XI.	Lage Deutschland, was kann der Bürger tun, Aktion GLOBAL ZERO	S. 26
	Anmerkungen	S. 29

I Einleitung

„**LICHTBLITZ!!!**“, Runter, Hände vors Gesicht, Sekunden zählen, **RUMMMSWABUMM**, **aha**, das war ja schon die Druckwelle, rechts und links fliegen Bäume und Trümmer vorbei, Kopf vorsichtig hoch, **da ist er ja, der Pilz, schaurig-schön**, steigend mit 100 m pro Sekunde, schwere Teile wie **halbe Panzer und ganze Dächer** fallen gleich wieder in den Krater zurück, Durchmesser 150 Meter, Tiefe 50, das Erdreich dieses Kegels bildet nach Minuten die Wolke zwischen 6000 Meter und 12000 Meter und kommt als hochradioaktiver Fallout zigarrenförmig ausgebreitet binnen 20 oder 200 km Minuten und Stunden später wieder runter. **Vor über 50 Jahren drillmässig gelernt, sitzt noch heute.**

Die unmittelbare Gefahr für Schleswig-Holstein ist seit **Zerfall der Sowjetunion** vorbei. Hier an der **Westküste** gab es atomare Einsatzmittel, ich sah ja die schweren Haubitzen jahrelang in unserer Kaserne jeden Tag. Es gab dazu hier an der Westküste, ein anderer Ort,

auch die atomaren Sprengköpfe, **die sah man zwar selbst nie**, aber meine Soldaten mussten ab und an die Lager von aussen bewachen, näher dran waren innen nur die Amis. Und bei den **Stabsrahmenübungen** in den sechziger und siebziger Jahren sass der, der hier heute vor Ihnen steht, in der ABC-Meldezentrale und musste rasch berechnen, wohin diese tödliche Wolke zieht und eigene Truppen warnen, damit die möglichst verschwinden, bevor ihnen das in den Kragen rieselt. Da musste man dann die Nerven behalten. Die Wolke insgesamt zieht ja meist nicht in eine Richtung, der untere Teil mal nach Nordost, der obere Teil nach Südost, wir waren stets auf alle Richtungen vorbereitet. **Alle paar Stunden – und das jahrzehntelang – stiegen Wetterballons auf**, die Höhenwindstärken und jeweiligen Richtungen waren stets sofort anwendbar, was haben wir da für Niederschlagstrompeten gezeichnet. Und dann knallte doch noch ne 200-KT-Bombe auf die große Stadt und dann war auch gleich Übungsende. Da gabs ja auch nichts mehr zu rechnen.

Diese Zeiten sind also vorbei. Ich kann nur staunen 69 Jahre alt geworden zu sein, war schon Soldat bei der Berlin-Krise 1961 und Kuba 1962. Robert **Mc Namara, VertMin 1961 bis 1968** schrieb 1986 ein Essay:**Blindlings ins Verderben. Der Bankrott der Atomstrategie** ¹⁾. Als die DDR im Auftrag Chruschtschows die amerikanische Konvois nach Berlin stoppte, fragte **McNamara einen hohen NATO-Befehlshaber**, auf was man sich nun einrichten müsse. Antwort: Die machen A, wir B. Dann machen die C, wir D, dann sie E und wir F, **aber dann sind sie gezwungen G zu tun.** „Und was machen wir dann?“ **Dann sollten wir Atomwaffen einsetzen.** „Und wie werden sie reagieren?“ „**Mit Atomwaffen!**“ Damals hatten die USA 5000 Gefechtsköpfe, die Sowjets 300. Sicher, dass es trotz 17:1 für den ausschaltenden Erstschatz reichte, war McNamara nicht.

II Abschreckung

Beim **Gleichgewicht des Schreckens** der beiden großen A- Mächte handelt es sich um einen sehr kunstvollen Bau, mit dem **man sich wechselseitig die Zerstörung garantiert.** Es kommt darauf an, dass die andere Macht vom Einsatz ihrer A-Waffen durch die **Überzeugung** abgehalten wird, dass auch noch nach ihrem vermeintlich enthauptenden **Erstschatz** vernichtend **zurückgeschlagen** wird: „**Wer zuerst schießt, stirbt als Zweiter.**“ Und wenn das eigene Land schon längst verglüht ist, **löst man sein gegebenes Versprechen eben von U-Booten aus ein**, die schwer zu orten sind. Die Grundannahme dabei ist, dass

keine Seite so irrational ist, für die Vernichtung der andern die eigene in Kauf zu nehmen. Das führt zu einem **stabilen Frieden**, der allerdings **spannungsgeladen** ist. Und man muss soviel Atomwaffen haben, dass nach Vernichtung des größten Teils der eigenen noch genug übrig sind, dass es ausreicht, den Angreifer zu vernichten, **und das sollte er vorher wissen.**

Um **1990** hatten die **USA etwa 22.500 Kernwaffen, die Sowjets 27.000**, an vielen Orten die jeweils passende Größe, das summierte sich, zusammen 50.000. Es kommt ja in der Krise **darauf an, was die andere Seite glaubt, nie auf die Wahrheit.**

Mitte der 60er Jahre lagen NATO-seitig rund 7000 taktisch Sprengköpfe bereit, kurze Reichweiten, man war nach der Kuba-Krise inzwischen von der Strategie der **massiven Vergeltung** zu der einer **flexiblen Reaktion übergegangen**, um Eskalationen zu verzögern.

In den 70er Jahren kamen dann auch NATO-Generäle und Admiräle zur Auffassung, jeder auch begrenzte Schlagabtausch **hätte für den Westen schlimmere Folgen als für den Osten** sowohl hinsichtlich Zahl der Opfer wie vom Ausmaß der Zerstörung. Man kam dann zur Überzeugung, es gebe gar keine sinnvolle militärische Verwendungsmöglichkeit für A-Waffen, ihr **einzigster Zweck bestünde darin, den Gegner vom Einsatz abzuschrecken.** Der US-VertMin **Melvin Laird** (unter Nixon): **“Diese Waffen sind für militärische Zwecke nutzlos!“**

Zu dessen Einschätzung hat wohl auch **Helmut Schmidt beigetragen**, der in den 60er Jahren auf der Höhe der internationalen Diskussion über Militärstrategie war. **Beide dachten ähnlich.** **Mitte der 60er war ja ganz zufällig herausgekommen, dass die Deutschen einen Atomminengürtel, sog. ADM quer durchs Land vorbereitet hatten, die Löcher waren tatsächlich in den Straßen gebohrt, mit vermeintlichen Kanaldeckeln verschlossen, mir war das bekannt, den Feldwebeln auch. Vom radioaktiven Niederschlag wären wohl 10 Mio Deutsche betroffen gewesen. Allen Ernstes sollte unser Land verwüstet werden und man nannte das Verteidigung.** Es ist bei uns wenig bekannt, wie sehr Helmut Schmidt damals gegen den Machtanspruch der Militärs und für die Entscheidung durch die Politik kämpfte, man lese dazu unbedingt das Buch von **Detlef Bald, Politik der Verantwortung (2008)** ²⁾. Helmut Schmidt hatte genauso wenig Vertrauen wie Melvin Laird in das, was Spitzenmilitärs so sagen in ihrer berufsbedingten Engstirnigkeit. **Das Buch ist spannender als jeder Krimi, versprochen. Dieser Kampf des Ministers mit seinen Generälen!**

Abschreckung hat nach Meinung ihrer Befürworter bisher funktioniert, **aber es waren und sind bisher eher rational kalkulierende Gegner, die wohlüberlegte Entscheidungen treffen**, auch in kritischen Situationen. **Und wenn das nun fünf oder fünfzehn oder fünfunddreissig Parteien werden**, funktioniert dann Abschreckung auch noch wie bisher?

Bei sog. „**irrationalen Gegnern**“, die nicht nach rationalen Kriterien handeln, die sich z.B. möglicherweise allein von religiösen Überzeugungen oder solchen irgendeiner Vorsehung leiten lassen, muss das ja alles nicht so bleiben. Bereits im 20. Jahrhundert waren solche Motive nicht gerade selten, man lese nur **Hobsbawm „Zeitalter der Extreme“** und stelle sich dazu vor, damals hätte man schon A-Waffen gehabt.

Abschreckung funktioniert am besten, wenn die Parteien in kritischen Situationen diese **analysieren, abschätzen, beurteilen** können. Dazu braucht man **Zeit und Informationen**. Beides ist , wenn's drauf ankommt, meist knapp, **in der Zuspitzung und bei sehr kurzen Vorwarnfristen illusionär:**

Das was ich da sehe, ist das jetzt der Angriff? Muss ich jetzt die Waffen über die Pole hinweg in Marsch setzen, weil sie sonst zerstört werden? Oder ist das ein Fehlalarm?

McNamara schrieb 1986, das Überleben der Menschheit sei bisher allein glücklichen Zufällen zu verdanken.

Es soll ungefähr **20 Vorfälle gegeben** haben, an denen wir am Rande des Infernos standen, das wären aber nur die bekanntgewordenen.

Erstes Beispiel:

26. September 1986: OTL Petrow, 44 Jahre alt, Dienst im Raketenwarnsystem Serpuchow bei Moskau. Der sowjetische Satellit meldet um 00:40 Uhr Anflug der US-Minuteman.

Sekunden später zweites, drittes, viertes, fünftes Geschoss, alle auf dem Weg in die UdSSR. Da bleiben nur Minuten zur Verifikation. Der hochbetagte **Andropow** hätte geweckt werden müssen, hätte der sich zum Gegenschlag entschlossen, wären 7 Min später sowj. SS-18 Richtung New York und Washington geflogen, wie die Doktrin das vorsah. **20 Jahre später sagte dieser Offizier, das könne man in den paar Minuten gar nicht analysieren, man könne sich da nur noch auf Intuition verlassen.** Er wurde damals weder gerügt noch

ausgezeichnet. Allerdings bekam er 18 Jahre später, am 21.05.04 einen Weltbürgerpreis für die Verhinderung des III. Weltkrieges von der amerikanischen Association of World Citizens.³⁾

Zweites Beispiel:

05. Oktober 1960 meldet amerikanisches Frühwarnradar in Grönland sowj. Raketenangriff auf USA. Fehler im Computersystem, 2 Nullen waren da verschwunden, so reduzierte sich die Spiegelung des Mondlichts von 250.000 Meilen auf 2.500

Drittes Beispiel:

Irrtümlich eingelegtes Trainingstonband 09.11.79, zehn atomar bestückte Kampfflugzeuge steigen schon auf, Minuteman-Raketen schon alarmiert.

Dann gabs schon öfter mal U-Boot-Kollisionen oder Explosionen auf diesen. **Es sollen etwa 50 Atomsprengköpfe auf dem Meeresboden liegen.**

Abschreckung: Ihr Wert für das Überleben der Menschheit wird von den Verantwortlichen höher eingeschätzt als die Risiken, die damit einhergehen, diese seien nun mal das kleinere Übel.

III Internationale Verträge

Ein in den Einzelheiten ungeheuer komplexes **Gespinst von Verträgen** spiegelt das Bemühen der Staaten seit Beginn des atomaren Wettrüstens, **ein Inferno zu verhindern** und es kündigt von ihrer berechtigten Angst. Ich kann da hier nur einen ganz **groben Überflug** machen. Den ganzen Juli hab ich mich vor allem damit beschäftigt, um Ihnen heute wenigstens eine zu vertretende Gewichtung vorzutragen.

Alle diese Verträge entwickeln sich in langen Zeiträumen, da darf man nicht ungeduldig sein. Sie werden **initiiert** und nach Vorbereitungen publikumswirksam **unterzeichnet**. Aber damit sind sie ja **noch nicht in Kraft getreten**, denn sie müssen erst von den Parlamenten **ratifiziert** werden – der Teststoppvertrag **CTBT** von 1996 bis heute nicht! Denn von 182 Staaten die unterschrieben, haben erst 157 ratifiziert, von 44 Kerntechnikstaaten haben erst 36

ratifiziert. Und auf die kommts besonders an, daher stehen sie im Annex 2 und wenn die 44 alle ratifiziert haben, tritt der Vertrag dereinst wohl mal in Kraft. **Indien, Pakistan und Nordkorea haben noch nicht mal unterschrieben**, an Ratifizierung gar nicht zu denken, **USA haben Ratifizierung 1999 abgelehnt**.

Oft haben Verträge Zusatzprotokolle und mächtige Anhänge. Dann gibt es Geltungsdauern zu beachten und Verlängerungsmöglichkeiten.

Man kann vom Vertrag **zurücktreten**, wie die **USA 2002 vom ABM-Vertrag** – ganz schlimme Sache von Bush Sohn - , man kann **austreten** wie Nordkorea 2003 aus dem **Nichtverbreitungsvertrag**, man kann seine Mitgliedschaft **einfrieren**, was immer das heissen mag, wie es dem **KSE-Vertrag** (1990, konventionelle Streitkräfte in Europa) durch **Putin 2007** angetan wurde, **weil ihm die neuen NATO-Staaten zu dicht auf die Grenzen gerückt seien** und diese ihn ja auch nicht unterschrieben hätten, **das muss man erstmal wiederlegen**. Da geht es wieder um die **US-Raketenabwehr in Osteuropa**. Aber Putin will den Dialog dazu dennoch fortsetzen, auch während der Aussetzung.

Die Russen haben ehrlich Angst. Man soll ihnen damals versprochen haben, dass die NATO sich nicht nach Osten ausdehnt, offenbar mündlich, in damaliger Festlaune. Unterschrieben hat der Westen jedenfalls nichts. Bush, von Kohl drauf angesprochen, soll gesagt haben „**Zur Hölle damit, wir haben uns durchgesetzt, sie nicht!**“ Die Russen sagen: **Der Westen hat sein Wort gebrochen und Russland, als es schwach war, über den Tisch gezogen.**⁴⁾

Gorbatschow hatte zuviel um die Ohren und hat 1999 ein Buch mit dem Titel geschrieben, „**wie es war**“. Der **damalige US-Botschafter in Moskau, Matlock** sagt, Moskau habe eine eindeutige Zusage bekommen. **Genscher sagte zu Schewardnadse**, für uns steht fest, die NATO dehnt sich nicht nach Osten aus. **Baker soll zu Gorbatschow gesagt haben**, die NATO ginge nicht einen Inch nach Osten, also nicht mal 2,5 cm. Aber wie lange gilt so ein Versprechen? **Nach 2001 haben die USA Stützpunkte in Afghanistan, Kirgisien, Pakistan, Tadschikistan, Usbekistan sowie in Georgien, Ukraine, Polen, Rumänien, auf den Philippinen, in Dschibuti, Oman, Katar und Irak eingerichtet, die drei baltischen Staaten sind sowieso in der NATO**, sagt Robert **KAGAN** in seinem Buch die Demokratie und ihre Feinde: Wer gestaltet die neue Weltordnung (2008). **Und da soll man den Russen keine Angst zubilligen?** Der US-Politologe George Friedman spricht von **Einkreisung**.

Ich war 1985 zum 40. Jahrestag in **Wolgograd**, leitete da eine deutsche Gruppe. wir wateten bis zu den Knien im Blumenmeer. Man erfährt bei so was sehr viel über die Seelenlage der Völker. Die **FAZ bildete 02.07.13 einen Delphin auf der Titelseite** unter der Überschrift „**Der amerikanische Freund**“ ab, der wirkte doch stets hilfsbereit und fröhlich. Sein Grinsen hätten wir schon früh begriffen, aber erst später gelernt, dass Delphine aggressive Beutegreifer sind, sieh mal einer an, ausgerechnet die FAZ, die man meist im schwarzen Anzug kauft.

Aber das alles soll uns nicht deprimieren, Bleiben sie optimistisch, auch wenn das Lächeln mal gefriert. Die reden miteinander und es gibt keine andere Wahl, als genau das zu tun. Man muss solange miteinander reden, bis es zu was führt. **Und es gibt doch auch manch Gutes:**

Der **Atomwaffensperrvertrag** von 1968 ist viel besser als sein Ruf, auch wenn **IND ISR PAK noch nicht dabei sind und NKOR 2003** austrat. 1968 hatte man mit stürmischer Proliferation gerechnet, alle 5 Jahre gibt's Überprüfungskonferenzen, zuletzt 2010, die nächste 2015, nur die von 2005 brachte keinen Fortschritt wegen Blockadehaltung der USA. In den 70ern gabs die **SALT-Verträge I u. II**, man einigte sich nach 130 Sitzungen 1972 zunächst auf je 2 ABM-Stützpunkte mit max 100 Raketen zum Schutz der Hauptstädte und auf Limitierung der Langstreckenraketen. **SALT II** jedoch wurde von den USA nie ratifiziert, wegen des **sowj Einmarsches in Afghanistan**.

Der **ABM-Vertrag** von 1972, da ging es um die Begrenzung von Raketenabwehrsystemen, um die Abschreckung wirksam halten zu können. **Am 13.06.02 traten die USA aber vom Vertrag zurück. Bush Sohn.**

Sehr positiv zu sehen ist der **INF-Vertrag** von 1987, da ging es um Mittelstreckenraketen, von denen die USA 846, die Sowjets 1846 vertragsgemäss zerstörten, wirklicher Verzicht auf eine ganze Waffenfamilie. **Aber seit 2007 dient der Vertrag den russischen Sicherheitsinteressen nicht länger, sagte Putin.** Die Aufstellung von neuen Raketen in Osteuropa gefährde die strategische Stabilität, sein Generalstabschef sagte, **das mache Gegenmassnahmen erforderlich.**

NEW START 2011 (ob sich START III als Synonymbegriff durchsetzt, muss man abwarten) gibt nach 20 Jahren Quasi-Pause, 1991 hatten wir **START I**, der **Hoffnung mächtigen Schub**. **START I** sah Verminderung auf 6000 Sprengköpfe und 1600 Trägersysteme vor,

START II (max 3500 Sprengköpfe) trat nie in Kraft, **SORT 2002** (max 2200 Köpfe) hatte Abschlussmängel (nicht dauerhaft, mangelnde Verifikation), aber in seiner berühmten **PRAGER REDE April 2009** kündigte **Obama** an, die **Abrüstungsgespräche mit Russland fortzusetzen** und einen weiteren Verringerungsvertrag auszuhandeln. Schon 1 Jahr später unterzeichneten beide Präsidenten den **bis 2020 gültigen NEW START**. **Binnen 7 Jahren, also bis 2018, sollen die Sprengköpfe jetzt von 2200 auf je 1550 und die Träger von 1600 auf 800 reduziert werden.** Schon am 22.12.10 ratifizierte der US Senat, die russische Duma folgte 25. Januar 2011, also 5 Wochen später. **Am 5. Februar 2011 tauschten die Außenminister in München** schon die Urkunden aus und nun ist er in Kraft. Seit 1991 ging die Anzahl der zukünftig erlaubten Sprengköpfe also immer weiter runter, ist doch was. Aber: Obama musste Konzessionen machen, Abwehrschirm wird dennoch vorangetrieben und weitere 180 Mrd in 10 Jahren werden in **Modernisierung der Nuklearrüstung** gesteckt. Am Brandenburger Tor neulich kündigte Obama an, dass man **noch weiter runter wolle**, um ein Drittel auf 1000, ganz egal, wie weit weg das Ziel sei.

Sowas hören die Deutschen ja gern, nur manchem fehlt der Glaube.

IV Situation in Russland nach 1991

Die wesentlichen Stichworte und Zahlen wurden einer sehr ausführlichen Arbeit von Michael Brzoska und Götz Neuneck (**2013 erschienen** ⁵⁾) entnommen:

27.000 aktive Sprengköpfe, schon damals größtes Arsenal der Welt

1400 to hochanger. Uran, 145 to waffenfähiges Plutonium, genug für 80.000 Sprengköpfe

900.000 Beschäftigte in 10 geheimen abgeschlossenen Wissenschaftsstädten

Neue Gefahren:

Weissrussland, Kasachstan und Ukraine erlangten physische Kontrolle über Köpfe und Träger.

Kontrollen u. **Sicherungen löchrig, dafür kein Geld: Anreize zum illegalen Verkauf** an Staaten und Gruppierungen. Gefahr der Selbstbedienung.

Was ist draus geworden?

Weissrussland u. Ukraine verzichteten (zunächst) und waren mit Abtransport einverstanden (US und RUS-Druck)

Kasachstan verzichtete **zunächst nicht**: „**Wir behalten das, solange Russland auch was hat.**“

Verhandlungen (RUS/US) mündeten in ein **Protokoll von Lissabon**, alle 5 Staaten traten jetzt START I bei. **Die drei Länder verpflichteten sich jetzt doch noch, bis Ende 1996 alle Sprengköpfe an Russland zu übergeben.** Kasachstan wollte sich sowieso an Westen anlehnen. Es blieb viel nuklearfähiges Material in **Kasachstan und liegt da bis heute**, seit 2009 in einem Lager im Nordosten. Gute halbe Tonne hochanger. Uran kauften die USA von KAZ.

Nun machte aber die **Ukraine** doch noch Probleme: 18.11.93 wurde vom Parlament beschlossen. **Lissabon 1992 nicht zu akzeptieren** und Teil der **Träger und Sprengköpfe zu behalten.** Mehrheiten änderten sich aber gegen Finanzhilfen für Uran und nachdem GB, RUS und USA am 05.12.94 in Budapest **versicherten, Ukraine nicht anzugreifen.**

Dann machte **Lukaschenko** noch Probleme, er drohte den Abtransport auszusetzen, falls die NATO A-Waffen in Polen stationiere. **Angesichts NATO-Ausdehnung** sieht man die **Hergabe der Sprengköpfe dort sowieso immer noch als Fehler an.**
Aber seit November 1996 sind die drei Länder jetzt tatsächlich frei von Atomwaffen.

Gefahren des Nuklearterrorismus

Ältere Sprengköpfe ohne moderne Sicherungen waren diebstahlgefährdet, die sind inzwischen in zentralen Lagern, getrennt von Trägern. Sollen heute noch bis 6500 taktische Sprengkörper da sein, davon **2000 in einsetzbarem Zustand.**

15.000 Betriebe arbeiteten mit Nuklearmaterial, **immer wieder Berichte über Diebstähle und Abzweigungen**, bis 2001 13 ernstere Fälle größerer Mengen aus RUS, meist wurde der Diebstahl nicht mal als vermisst gemeldet. Wachmannschaften oft korrupt.

Bis 01.01.05 wurden **194 nuklear betriebene U-Boote ausgemustert**, bis 2012 sollte Zerlegung abgeschlossen sein. **Fahrn sie mal von Murmansk Richtung Nordkap**, da liegen

die Dinger alle links und rechts unter freiem Himmel verrottend, bin da mal mit der **SEDOV rausgesegelt** vor einigen Jahren.

Sicherung der alten RUS-A-Waffen wird vom US-VertHaushalt unterstützt, 1 Mrd. Dollar jährlich bis heute, sog CTR-Programme, auch G-8 unterstützt.

z.B. Programm Zentrallager **Majak bei Tscheljabinsk** hinter Ural hart nördl. Kasachstan. Gibt's ne Wiki-Seite (16 S.), was da allein für Unfälle waren, **Kritikalitätsstörfälle, Kontaminierte Staubstürme, Brennstabbrände, Pipeline-Lecks, Wasserkontamination, das ziehn Sie sich aber mal selber rein**, ich rate zu 20 Tropfen Baldrian vorher..

Programm **Zerlegung und Zerstörung** von 7500 Köpfen, 768 InterkontinentalRak und 651 Seegestützten ballistischen Raketen, 190 U-Booten, 155 schweren Bombern.

Programm **Förderung ziviler Beschäftigter (Ex-Atomwissenschaftler)**, damit sie ihr Wssen nicht in andre Länder tragen, da beteiligte sich auch die EU.

Schwieriger ist Beseitigung von Plutonium, **2000 wurde Vertrag geschlossen, kein weiteres Waffenplutonium mehr herzustellen**. Nutzung Waffenplutonium für zivil ab 2018 geplant.

Insgesamt doch beachtliche Erfolge, G-8-Global Partnership und CTR.

Aktuelle politische Bedeutung des RUS-A-Waffenarsenals

Derzeit noch 11600 Sprengköpfe, davon 4430 stationiert (davon 2430 strategisch)

Ca. 7000 in Reserve, was immer das heissen mag

Raketen werden noch laufend modernisiert

Derzeit 11 U-Boote mit 528 Sprengköpfen auf 144 Raketen im Nordmeer und Pazifik

Aktuell 72 Bomber mit Marschflugkörpern gesamt 820 Sprengköpfe

USA und RUS stimmen darin überein, dass taktische A-Waffen nicht sinnvoll für Kriegführung seien. Daher wurde der größte Teil ins jeweilige Hinterland verfrachtet. Ausschlaggebend dafür war v.a. **Sorge um die Sicherheit der RUS Köpfe**.

In RUS Zahl der nuklearen Lager zurückgegangen in den 90ern von 500 auf 48. Werden aufrechterhalten wegen numerischer Überlegenheit der NATO und an chinesischer Grenze. Weiterer Faktor: Debatte Errichtung Raketenabwehrsystem in Europa.

Abbau taktischer Köpfe (2000 RUS, 200 US in Eurpa) für **NEW START II** geplant.

Auch RUS modernisiert Raketen, nicht nur USA. **Ab 2018 neue Raketen mit 10 Köpfen.**

8 neue U-Boote der 4. Generation mit je 16 neuen BULAWA SLBM bis 2040 geplant, aber das erleb ich nicht mehr, sagen die Politiker Darum ändert sich auch nichts..

STEALTH-fähiger Bomber für 2025 geplant.

10 Armeebrigaden werden mit ISKANDER-Kurzstreckenraketen ausgerüstet, nuklear oder konventionell möglich.

Zwischen 1980 und 1990 hatte sich UdSSR zum Verzicht auf Erstschlagsoption bekannt, Abschreckung als Absicherung reichte damals.

Inzwischen hat RUS 1993 Verzicht auf Erstschlag widerrufen und diskutiert Nukleareinsatz für regionale Konflikte. **MilDoktrin 2010: A-Waffeneinsatz als Antwort auf A-Waffeneinsatz oder bei Massenvernichtungswaffeneinsatz oder bei großräumigen Agressionen.**

Zusammenfassung:

RUS auch heute noch **weltweit größte Bestände** an A-Waffen. **Stellung im internationalen System wurde durch RUS gehalten.** Nukleare **Abschreckung wird aufrechterhalten und modernisiert.**

Andererseits: Massive westliche Unterstützung für Sicherung des UdSSR-Komplexes bis zum heutigen Tage. Man war zur Zusammenarbeit fähig und bereit.

V Lage USA und Präsidentschaften nach 1989

Die wesentlichen Stichworte und Zahlen wurden der umfangreichen Arbeit von Giorgio Franceschini (**2013 erschienen** ⁶⁾) entnommen:

1989 besaßen die USA etwa **22500** Kernwaffen, seitdem wird deutlich reduziert, aber auch modernisiert.

Durch den **INF-Vertrag 1987** kamen die taktischen Mittelstreckenraketen (500-5500 km) weg, da kam es am Ende nur noch zu Problemen mit den 72 Pershing der Bundeswehr, UdSSR wollte sie im Vertrag sehen, CDU dagegen. Kohl beendete den Streit mit seiner Richtlinienkompetenz. Anfang der achtziger Jahre hatten die Sowjets Raketen aufgestellt, die NATO antwortete ihrerseits mit Stationierung in Deutschland, die Leute hier wurden unruhig und wir hatten wohl in Bonn am 08.10.81 damals **300.000 Menschen auf der Hofgartenwiese**. Ungewohnt, dort einen Bundeswehr-Panzergeneral Bastian **Verse von Wolfgang Borchert, die mit „Sag nein“** (Sie kennen die ja) mitsprechen zu hören, ich hab ja gestaunt. GM Bastian war Divisionskommandeur in Franken und wurde schließlich wehrmedizinisch für dienstunfähig erklärt, abweichend denkende oder fühlende Offiziere gerieten in der Bundeswehr inzwischen öfter in die Psychiatrie, das alte Problem mit der mangelnden Anpassungsfähigkeit, Neurosen und Psychopathien sowieso. Der Schutz des Vaterlandes kann Unterschiede nun mal nicht vertragen.

Bis 1991 zerstörten Sowjets also tatsächlich 1846 Raketen, die NATO 832 Marschflugkörper und Pershings. **Ein Wunder! Der Vertrag war damals wirklich ein Durchbruch bei der Abrüstung**, Mit **START I 1991** (zu UdSSR-Zeiten wurde schon vorverhandelt) gings weiter. **Aber nun hat PUTIN 2007 erklärt**, wegen der Aufstellung des **Raketenabwehrsystems** in Osteuropa diene der INF-Vertrag den eigenen Interessen nicht mehr, sein Generalstabschef: das mache geeignete Gegenmassnahmen erforderlich. Damit ist die Zukunft dieses Vertrages fraglich.

1989-1993 BUSH (Vater)

Umbruch 1989-1991, Modernisierungspläne wurden nicht mehr kritiklos durchgewinkt, demokratische Kontrolle wurde stärker.

RUS geschwächt, **Schurkenstaaten** tauchten nun aber auf, es blieb bei robustem Drohpotential

1. Golfkrieg erbrachte „Fähigkeitslücke beim Bunkerknacken“, der irakische Beton war zu dick, daher Entwicklung neuer ganz präziser Sprengköpfe mit geringeren KT-Werten.

1993-2001 Bill Clinton

Konturen der Schurkenstaaten werden klarer: Entziehen sich **VR und humanitären** Normen. **Wollen Massenvernichtungswaffen** und die auch einsetzen, **Abschreckung hier wirkungslos.**

Neuansatz: **Nichtverbreitung jetzt erstmals notfalls militärisch durchsetzen**

Clinton Initiator der Teststoppverhandlungen GENF bis 1996 (CTBT), damit verzichtete er auch auf Neuentwicklung von Sprengköpfen.

Aber die Atomwaffenlabore Los Alamos usw. waren jetzt arbeitslos, daher gabs neues Geld für Wartung und Konservierung der alten Köpfe.

Außenpolitisch: grundsätzlich Bereitschaft Denuklearisierung, Zurückhalten

Innenpolitisch: Ungebrochene Kultur sicherheitspolitischer Entschlossenheit, auch nuklear

1999: Senat lehnt Ratifizierung Teststopp ab, Grenzen von Clinton sichtbar

Nun kam **2001 2009 Georg W. Bush (Sohn)**

Kaum verhüllter internationaler Dominanzanspruch: Beansprucht Recht zur auch präventiven Kriegführung auch ohne Mandat der UNO.

Abwendung von vertragsbasierter Rüstungskontrolle, alles dem **Verfall** preisgegeben: **2002 raus aus dem ABM-Vertrag.**

Überprüfungskonferenz Nichtverbreitung 2005 an den Rand des Abgrunds!

188 Staaten gingen im Streit auseinander, Angst ging um wg. evtl. Zerfall NVV

Weidete sich am Scheitern Teststopp CTBT, wäre falsch und gefährlich

Neue Sprengköpfe sollten nun doch entwickelt werden.

Aber neue nukleare **Bunkerknacker** erwiesen sich als technisch unmöglich,

2005 Programm eingestellt

Kernwaffenlabore entwickelten jetzt „**Ersatzsprengköpfe**“, dagegen wandten sich unabhängige JASON-Studien. Wurde **2008 eingestellt**. Technisch? Politisch?

Ab 2007 jedenfalls Mehrheit im Kongress Demokraten.

Beide Rüstungsprojekte hatten für viel internationale Empörung gesorgt. Im Wall Street Journal **04.01.07** platzte aufsehenerregender Leitartikel in die wogende Nukleardebatte.

Die erfahrenen Sicherheitspolitiker **George Shultz, Henry Kissinger, William Perry, Sam Nunn** veröffentlichten „**A world free of Nuclear Weapons**“ und luden Mitglieder der letzten 6 US-Regierungen und Wissenschaftler nach Stanford.

In DEU folgte am **08.01.09** ein ähnlicher Aufruf von **v. Weizsäcker, Bahr, Genscher und Schmidt** in der FAZ

2009....Barack Obama

Im Zeichen des Abrüstungsapells der „Viererbande“ **2009 Rede in Prag**

Vision einer kernwaffenfreier Welt. Inkrafttreten CTBT sei sehr wichtig, (bislang darauf bez. aber kein Erfolg in USA, weswegen auch China abwartet.)

Es gelang ihm jedoch, Rüstungskontrolle und Abrüstung WIEDERZUBELEBEN!

Binnen Jahresfrist folgte NEW START.

2012 Vorbereitungstreffen für **NVV 2015 wieder harmonisch., immerhin schon TO.**

Aber geplante **Nahostkonferenz** (massenvernichtungsfreie Zone), auf NVV 2010 für 2012 beschlossen, **wurde 11/2012 verschoben:**

ISRAEL hat überhaupt Bedenken, teilzunehmen, Angst vor Druck und Isolierung

Vor allem **Ungewissheit Ägyptische Politik, brandaktuell jeden Tag jetzt neue Lage.**

2013 in Berlin blieb Obama seiner Linie treu, nochmals ein Drittel runter, auf 1000, sein angekündigtes Wollen.

Aber mit **Einschränkung**, solange irgendwo Kernwaffen, müssten auch USA über zuverlässiges Arsenal verfügen.

Aber Abneigung der Republikaner, es wird für weitere Kürzungen evtl *kein*

Rechtsabkommen geben. Daher hat **Obama vorgeschlagen: Einer geht voran und der andere kommt hinterher!**

Will auch **Teststopp CTBT** und START voranbringen.

Es sollen **keine neuen Sprengköpfe entwickelt werden**, sondern nur **Lebensverlängerungen** des alten Arsenalen sichergestellt werden.

NEW START hat er durchgesetzt, aber um den Preis der Budget-Aufstockung für Modernisierung. Und bei den Raketenabwehrplänen durfte Obama den Russen **keine rechtlich bindenden** Sicherheitsgarantien geben.

Es zeichnet sich ab, dass **NEW START (statt Februar 2018)** wohl **früher** erfüllt werden könnte

Aspekte der Modernisierung:

Arsenal jedenfalls erheblich vermindert, ungefähr von 22500 auf 8500, Zahlen gehen ständig runter. Typen von 27 auf 9 reduziert.

Tendenzen:

Pläne, neue Kernwaffen zu entwickeln, gescheitert

Im Kongress: Teststopp nicht durchsetzbar, aber auch keine neuen Sprengkopfkonzepte (Patt)

Unablässige Bemühungen der Konservativen um neue Begründungen: Schurken, Terroristen, prekäre Zuverlässigkeit der alten Kernwaffen, Toxizität der Materialien, intellektuelle Unterforderungen der Forscher.

USA führen regelmässige „subkritische Tests“ durch, Masse an spaltbarem Material dabei so gering, dass atomare Kettenreaktion nicht stattfindet, daher „kein verbotener Nukleartest“. Viele Staaten dadurch („Unterlaufen“) provoziert.

Fakt: Modernisierung Träger und Abschussplattformen verbessert, neue Minuteman III zielgenauer, höhere Reichweite auch bei SLBM

Nachfolgeprogramm für 12 neue U-Boote, läuft schon, kosten 100 Mrd. Dollar

Modernisierungsprogramme STEALTH und B-52

Fazit: Trägerfrage womöglich wichtiger als Sprengkopffrage. Möglicherweise wird dadurch Stabilität zugunsten USA verändert, was umstritten ist, aber Chinesen und Russen lassen doch Reflexe erkennen und ziehen offenbar nach.

Hoffnung: Baldige völlige Denuklearisierung **zwar illusorisch.**

Aber **Ansatz zu nuklearem Rückbau, Minimalabschreckung mit ausschliesslicher Zweitschlagkapazität.**

VI Neue Risiken, Proliferation

(Die wesentlichen Gedankengänge wurden entnommen aus
Giorgio Franceschini: Eine Welt ohne Kernwaffen. Falsche und richtige Fragen.
Friedensgutachten 2010)

Schon vor der **PRAGER REDE 2009** hatten sich in Washington Gewichte in strategischen
Nuklearfragen verschoben, es wird seitens führender US-Experten nun **davor gewarnt, dass
Abschreckung brüchig werden könnte:**

Risiko **nuklearterroristischer Anschlag** – im Gegensatz zu dem eines Atomkriegs - hätte
dramatisch zugenommen (wie soll man auch Terroristen. Nukleare Vergeltung androhen?)
Brzezinski hatte sich bereits 1997 in seinem Schachbrettbuch (S. 303) gewundert, dass es bei
Akten durch Terroristen bisher nicht zu solchem Einsatz kam, aber die Wahrscheinlichkeit
eines Einsatzes nehme unweigerlich zu.

Alle Möglichkeiten an die Bombe zu kommen, müssten erschwert werden.

Befürchtung, in einigen Schwellenländern könne der **Staat zerfallen, z.B. Pakistan, wer
kontrolliert dann die dortigen A-Waffen?**

Anhaltende Gefahr **unbeabsichtigter Eskalation** oder ernstest **Nuklearunfalls**

Die ehemals Kalten Krieger **Brzezinski** und Henry **Kissinger** warnen jetzt am lautesten. Sie
betonen die Schwierigkeiten, Abschreckung auf heutige Realität zu übertragen.

Pragmatische Einsichten bewirken das Umschwenken, **nicht etwa die Friedensbewegung.**

Immer breitere Unterstützerfront zur nuklearen Abrüstung, auch in vielen europäischen
Tageszeitungen. **Nur glaubhafte Schritte der grossen Atommächte verhindern
Zusammenbruch der Nichtverbreitung, ist heutige Überzeugung.**

**Auf der „Road to Zero“ dürfen keine weiteren A-Mächte auftauchen (Verhinderung
horizontaler Proliferation)**

Existierende A-Mächte müssen Bestand herunterfahren (Gegenteil von vertikaler Proliferation)

Argument „Geht nicht“ ,Realitätsblindheit?

Sämtliche **Durchbrüche** bisher wie **INF 1987** oder **START 1991** und **NEW START 2011** waren immer von **Kritikern** begleitet, dass das nicht ginge, **und dann gings plötzlich doch.**

Erst müssten Probleme wie Iran oder Korea gelöst sein, bevor...?

Wir müssen die Zeiträume sehen. **So ein Prozess dauert Jahrzehnte. GLOBAL ZERO strebt an 2030**, JAP und AUS fordern fürs Jahr 2025 nur noch 2000 Kernwaffen.

Es geht also vor allem **zunächst** darum, die **beiden großen Arsenale von je fünfstellig auf je dreistellig** zu reduzieren.

Aber der Geist ist doch aus der Flasche!

Jedoch ist die Anzahl atomarer Problemstaaten seit Jahrzehnten rückläufig, Proliferation ist kein Naturgesetz. **Man hatte sich schon auf anderes einigen können (Biowaffenübereinkommen 1972, bisher 167 Staaten ratifiziert, Chemiewaffenübereinkommen 1993, 188 Staaten, samt komplexem Verifikationssystem⁷⁾.** Wenn Länder die Mehrheit der Welt gegen sich haben, fürchten sie die Isolierung.

GLOBAL ZERO sei Selbstgespräch des Westens Das stosse in außerwestlichen Machtzentren auf keinerlei Interesse.

Aber das übersieht die **positiven Echos aus Moskau, Peking und Neu-Delhi.**

Kampagnen sind immer von einer Vorhut vorangetrieben worden! Da nunmehr die USA die Dinge voranbringen, sollte man das Projekt nicht voreilig abschreiben.

Vielleicht kriegen wir ja binnen 10 Jahren alles auf ein Zehntel reduziert.

Wie kann man am Ende gegen Null gehen?

Verifikationsmöglichkeiten ausbauen
Mechanismen zur **Regeldurchsetzung** entwickeln, vor allem

Wer ist legitimiert, Regelbruch festzustellen?

Wer soll bei Regelbruch über Sanktionen entscheiden?

Wer soll die Sanktionen ausführen?

In **kernwaffenfreier Welt** müssten dann dafür aber genug **konventionelle Möglichkeiten** vorhanden sein.

VII Völkerrechtliche Aspekte

Seit Hiroshima diskutiert man über Rechtmässigkeit.

Kein von allen Staaten vertraglich vereinbartes **Verbot** bis heute

NVV v. 01.07.68 versuchte, Bestand auf die damaligen 5 Mächte zu beschränken:

Keine A-Waffen an andere und die dürfen auch keine entwickeln oder besitzen..

Ausgleiche:

USA und GB setzen keine A-Waffen gegen eine Vertragspartei ein

UdSSR verpflichtete sich auf Einsatzverzicht gegen solche Vertragspartner, die auf Produktion, Erwerb, Stationierung verzichtet haben.

China (Nichtunterzeichner) verzichtete bedingungslos auf Ersteinsatz.

Nach neuer NATO-Strategie 1999 (Ersteinsatz möglich) hat RUS Ersteinsatz als möglich wieder in seine Militärdoktrin 2010 aufgenommen.

Der Vertrag NVV verpflichtet alle Atomwaffenmächte in Art. VI zu „ernsthaften Abrüstungsverhandlungen.“

Seit den Fünfziger Jahren sind etliche atomwaffenfreie Zonen vereinbart worden, so **Antarktis, Weltraum, Meeresboden, Lateinamerika, Südpazifik, Südostasien, Sahara, alles eher Südhalbkugel** und mit unterschiedlichsten auch fehlenden Vertragspartnern.

Versuche für solche Zonen gab es auch für Indischen Ozean und Mittleren Osten

1963 kam es in Moskau zu einem ersten Teststoppabkommen **unter Wasser und im Weltraum**, nicht aber terrestrisch unterirdisch, die weiter erlaubt.

CTBT 24.06.96 nicht in Kraft: CHIN RUS ISR USA nicht ratifiziert, IND PAK nicht unterschrieben. 44 Staaten mit möglicher Atomtechnologie im Anhang 2 müssen aber ratifiziert haben, sonst nicht in Kraft. Schlüssel für Fortschritt liegt in USA vergraben.

**1971 Vertrag Verhaltens- und Konsultationspflichten zur Verhinderung A-Krieg
UdSSR USA**

1973 Vertrag zur Verhinderung A-Waffenkrieg, ständiger Info- u. Kontrollkontakt
(dafür 1987 Nuclear Risk Reduction Center)

All diese Verträge zielen auf Kriegsverhinderung, **verbieten aber nichts.**

Im Zuge NATO-Doppelbeschluss, damals, als das Gras der Bonner Wiese durch 300.000 Demonstranten so litt, hatte Diskussion neuen Schwung bekommen. Aber:

Nach Auffassung **USA, GB, DEU, NL**, sogar **SCHWEIZ** wäre **A-Waffeneinsatz** „gewöhnheitsrechtlich“ zulässig.

In der VR-Literatur jedoch geht die „ganz überwiegende Meinung“, wie Juristen immer so sagen, von der VÖLKERRECHTSWIDRIGKEIT des Einsatzes aus.

(Begründung: mangelnder Schutz ZivBev, geschützte Objekte, Unkontrolliertheit aller Schädigungen usw. es sei denn, **Verteidigungsmassnahme gegen Atomwaffenangriff** (jeder Staat darf sich mit gleichen Waffen verteidigen, gilt auch für A-Waffen.)

Grundlage muss Art. 51 UNO-Charta sein. (naturgegebenes Recht zur Selbstverteidigung)

Es gibt eine Entschlossenheit der **westlichen Atommächte, keinerlei Verbot ihrer Nuklearstrategie** und des **Ersteinsatzes** zu akzeptieren.

Ersteinsatz wird überwiegend als VR-widrig angesehen.

Sämtliche **UNO-Resolutionen über „Einfrieren der Kernwaffen“** und **Revision des Besitzstandes** werden durch **NATO-Staaten abgelehnt.**

Internationaler Gerichtshof IGH (Hauptrechtsprechungsorgan UN)

Den Haag:

WHO hatte 1993 **Antrag auf Gutachten gestellt.** Da unzuständig, **übernahm die UNO** und stellte die Gutachtenfrage: **Androhung oder Gebrauch von A-Waffen unter welchen Umständen auch immer zulässig?**

Schon während der Beratungen erhielt der Gerichtshof **Stellungnahme gegen Legalität mit 1 Mio Unterschriften.**

08.07.96 Entscheidung des Internationalen Gerichtshofes:

Grundsätzliche Illegalität der Androhung oder des Einsatzes von Atomwaffen.

Denn weder im konventionellen VR noch im Gewohnheitsrecht gebe es eine Erlaubnis für Einsatz von A-Waffen (einstimmig), jedoch:

Es gäbe aber auch kein umfassendes und generelles Verbot des Gebrauchs (drei abweichende Meinungen)

Fazit: kein unbedingtes ausnahmsloses Verbot, nur ein grundsätzliches:

„Der Gerichtshof kann in Anbetracht des gegenwärtigen VR-Status und der ihm zur Verfügung stehenden Fakten nicht definitiv entscheiden, ob Bedrohung durch oder Anwendung von Atomwaffen in einer extremen Notwehrsituation, in der das Überleben eines Staates auf dem Spiel stehe würde, rechtmässig oder unrechtmässig sein würde.“

(7:7 Stimmen)

Gegenstimmen GB FRA USA JAP, die andern drei nur deshalb dagegen, weil sie VR-Widrigkeit ohne Ausnahme vertreten.

Nun sagen manche, die grossen Nuklearmächte können extreme Notwehrsituation gar nicht mehr in Anspruch nehmen, da sie nach Ende Ost-West-Konflikt von niemandem mehr bedroht werden.. Daher verstieße ihre Drohung gegen VR.

Am VR-Verbot des Ersteinsatzes besteht kein Zweifel, aber auch der Vergeltungsschlag ist VR-mässig nicht gedeckt.

Weigerung der NATO-Staaten, die Verbote anzuerkennen, rührt an grundsätzliche Durchsetzungs- und Sanktionsschwäche des VR, nicht aber an Tatsache seiner Existenz. **Einstimmig** schloss der Gerichtshof am Ende ab:

„Es gibt eine Verpflichtung, Verhandlungen in gutem Glauben fortzusetzen und abzuschliessen, die zu atomarer Abrüstung in all ihren Aspekten unter strikter und effektiver internationaler Kontrolle führen“

(vgl. ausführlicher in Norman Paech, Gerhard Stuby: Völkerrecht und Machtpolitik in den internationalen Beziehungen, S. 626 ff., VSA Hamburg 2013)

VIII Nochmal zu Amerika: Republikaner und Neokonservative

Der Amerikaner William Polk hatte 2007 in seinem Buch „Aufstand – Widerstand gegen Fremdherrschaft“, 2009 in Hamburg auch auf deutsch erschienen, im Schlusskapitel seine Einschätzung der Neokonservativen gegeben: Das seien keine Konservativen, es seien Radikale. **Was sie vorhätten, liefe auf einen weltweiten Kreuzzug hinaus. Dieser Weg führe ständig nach unten, in einen permanenten endlosen Krieg.** Und er fragt: **Soll das unsere Zukunft sein?** Sollten sie sich durchsetzen, würde der **Angriff auf Iran nur der nächste Schritt** in ihrer langfristigen Strategie, die von dem konservativen James Woolsey entwickelt wurde und der vielleicht Krieg für die nächsten 40 Jahre bedeute. **Dieses Konzept würde von den Neokonservativen „Der lange Krieg“ genannt.** Nach dem ersten und zweiten und dritten Schritt sei der vierte folgerichtig, handlungsbestimmend sei niemals die Politik, sondern die **Eigendynamik, ein Prozess, der nicht aufhaltbar sei.**

Sie sollten sich vielleicht das eine oder andere der geschriebenen Bücher dieser Leute mal ansehen, wobei **Kagan sicher radikaler als Brzezinski ist**, der jetzt im hohen Alter übrigens seine Ansichten tatsächlich totalrevidierte. Aber beide hatten vordem oft gemeinsam Stellungnahmen und Forderungen unterschrieben, das kann man im Netz unter „Neokonservative“ alles genau recherchieren, ich kann das hier nur anregen.

Robert Kagan, dieser brillante Analytiker, hatte in seinem Buch „**Macht und Ohnmacht**“ 2003 definiert, dass sich Amerikaner und Europäer immer weiter auseinanderentwickeln. Gleich sein allererster Satz lautet wörtlich: **„Wir sollten nicht länger so tun, als hätten Europäer und Amerikaner die gleiche Weltsicht oder als würden sie auch nur in der gleichen Welt leben.“** **Egon Bahr** schrieb dazu, er hätte übersehen dass ein Gebäude des organisierten Gewaltverzichts in Europa sehr wohl eine Macht der Schwachen bedeute. **Zbigniew Brzezinski**, Sicherheitsberater unter Carter und Autor diverser Bücher zur Thematik, hatte uns 1997 im Buch „**Die einzige Weltmacht**“ als **tributpflichtige Vasallen Amerikas** bezeichnet und freundlicherweise auch gleich eine entsprechende Übersichtskarte auf S. 42 beigefügt, der alle Einzelheiten zu entnehmen sind.

2008 schrieb **Robert Kagan** ein neues Buch: „**Die Demokratie und ihre Feinde.**“ Er ist da ja ganz offen, wörtlich: **„Die Vereinigten Staaten waren stets bereit, sich in die inneren Angelegenheiten anderer Nationen einzumischen.“** Er räumt offen ein, dass die USA

nichtstaatliche Organisationen (NGOs) schulten und oppositionelle Parteien unterstützten, um durch Wahlrechtsreformen in Mittel- und Osteuropa und in Zentralasien Regime zu Fall zu bringen. **Er äußert sogar Verständnis für das russische Gefühl der Demütigung.** Das neueste Buch (2012) heisst „**Die von Amerika gemachte Welt.**“, in deutsch wohl noch nicht, darin heisst es, im Umgang mit unfreundlichen Regime sei insgesamt eine weltweite Erfolgsgeschichte geschrieben worden, was den „**weisen Lenkern in Washington**“ zu verdanken sei, **Europa aber sei inzwischen ein Opfer seiner eigenen Geschichte.**

Der Amerikaner **William Pfaff** meinte dagegen schon lange vorher, Afghanistan wäre keine Erfolgsgeschichte, die US-Streitkräfte würden mit ihrem „**absurden Vorhaben**“ scheitern und **aufs Haupt geschlagen werden**, wie es den Truppen des British Empire und den russischen Zarenreichs schon vordem geschah (BLÄTTER 09/2010). **Ein Bürger aus Hofen** im Allgäu, Dr. Jochen Bierbach, schrieb einen Brief an die **FAZ**, gedruckt **27.06.13** im Blick auf eine Zeichnung einer **Horde von Taliban darstellenden wilden Höhlenmenschen** eine Woche zuvor:

„Eine bis an die Zähne bewaffnete multinationale Expeditionsarmee (Teilnehmer 48 Staaten ML) wird unter dem Gespött der ganzen islamischen Welt aus AFG abziehen. Noch dazu wird sie die Sicherheit ihres Abzuges mit horrenden Schmiergeldern erkaufen müssen.“

Sensationell ist jetzt **Brzezinskis neues Buch (2012)** mit dem Titel „**Strategic Vision**“, wo er als mit 85 inzwischen Hochbetagter eine umfassende Revision der Ausrichtung der US-Aussenpolitik fordert.: **Für das Überleben des Westens sei es inzwischen zentral, Russland zu integrieren.** Dieser Mann hatte sich früher an der Ausgestaltung des Kalten Krieges führend beteiligt, er liess die Russen in die afghanische Falle tappen und schrieb an Carter: „**Jetzt haben wir die Möglichkeit, der UdSSR ihr Vietnam zu liefern.**“ Er stand im Ruf, dass es sein **Hobby wäre, den Russen Schaden zuzufügen**, er widmete sein ganzes bewusstes Leben diesem Kampf. Er dachte sogar laut über eine Teilung des Landes nach, in ein europ. Russland, einen sibirischen Teil und drittens einen fernöstlichen Teil. ⁸⁾

Nun nimmt er Abstand von seinen Visionen. Gelänge es dem Westen nicht, mit Russland langfristig zu kooperieren, laufe er Gefahr, in der Welt isoliert zu werden. Sollten die USA oder die NATO im Nahen Osten einen weiteren Krieg beginnen, werde der Westen fast jeden Einfluss in der Region verlieren.

Damit bricht **Brzezinski** mit den Neokonservativen endgültig, die schon immer für offene militärische Expansion plädierten.. Schon **2007** ging er mit ihnen in seinem vorletzten Buch „**Second Chance**“ hart ins Gericht. : Der Krieg gegen den Terror sei in der islamischen Welt als Krieg gegen den Islam gesehen worden. Und er sieht Obama als die einzige Persönlichkeit, die den **dringend erforderlichen Kurswechsel in der Aussenpolitik** durchführen könne.

Es war **Brzezinski**, der noch 1997 in seinem inzwischen so genannten „Schachbrett-Buch“ von Eurasien als dem Schachbrett gesprochen hatte, auf dem der Kampf um globale Vorherrschaft auch in Zukunft ausgetragen würde. Er folgte da dem geopolitischen Theoretiker **Harold Mackinder** (1861-1947) mit dessen Lehre vom Herzland, der Zentralregion Eurasiens. Die Region Afghanistan soll deshalb so wichtig sein, weil die Region genau zwischen den eurasischen Großmächten China, Indien, Russland und Europa liegt. **Ex-BMVg Rühle** sagte denn ja auch im SPIEGEL 26/11 „**Am Hindukusch wird unsere Freiheit nicht verteidigt.**“ Es geht jedenfalls – ob die Theorie mit dem Herzland nun stimmt oder nicht, was **Hauke Ritz** in den BLÄTTERN 2/2013 ⁹⁾ anzweifelt, die Dominotheorie in Vietnam stimmte schon nicht und kostete 50000 GIs und 3,5 Mio Vietnamesen das Leben – um **Dominanz als Voraussetzung für globale Vormachtstellung Amerikas und wir mit unserer Deutschen Bundeswehr sind da nun mittendrin.**

IX Warum Hiroshima?

Ob der Abwurf militärisch notwendig war, ist heftig umstritten, aber **Okinawa** war gerade am 22.06.45 erobert worden und hatte **7600 Amerikaner das Leben** gekostet. Truman rechnete mit einer halber Million weiterer amerikanischer Gefallener, an manchen Tagen sprach er auch von einer ganzen. Andere halten das für völlig übertrieben, Japan hätte so oder so bald kapituliert. Wenn auf der anderen Seite das absolute Böse angenommen wird, ist das Kriegziel natürlich **immer die Minimierung der eigenen Toten.** Und nicht die der Toten.

Es waren ja auch noch andere japanische Städte im Visier, dazu gehörten **Osaka, Kobe, Kyoto, Yokohama, Tokio**, wo durch Brandbomben am 10. März 1945 schon 100.000 Zivilisten verbrannt waren. Manche sagen, Hiroshima sei noch unzerstört gewesen und man hätte gerade dort die Wirkungen der Bombe studieren wollen. Vielleicht wurde das Ziel ja auch erst beim Anflug je nach Wetterlage bestimmt, wir wissen es nicht.

Japan als Ziel wurde erst spät bestimmt, **als Deutschland nicht mehr infrage kam**, das offenbar auch schon in der Vorauswahl, aber **eher am Ende als Japan war**. Das mit DEU habe ich in Hiroshima bei einem Besuch vor 2 Jahren erfahren.. Wäre sie aufs Zentrum Berlins gefallen, nachdem die britische Fliegerbombe vordem nur das Nachbarhaus getroffen hatte, die Bombenlücke in der Gartenstraße gibt's noch heute, würde ich hier heute nicht sprechen können. Zweimal Glück gehabt. **Möglicherweise spielten vor allem politische Gründe die Hauptrolle**. Die ursprünglich für Juni 1945 geplante Konferenz von Potsdam wurde von Truman auf Ende Juli verschoben, vorher hatten bereits in Jalta Februar 1945 die USA die UdSSR zum Kriegseintritt gegen Japan gedrängt, Roosevelt war von Stalin zugesagt worden, drei Monate nach der Niederlage der Deutschen in den Krieg gegen Japan einzutreten.

In Potsdam (Konferenz 17.07.-02.08., der erste erfolgreiche Test überhaupt war am 16.07. pünktlich Vortag Konferenzbeginn in New Mexico erfolgt) erklärte Stalin, dass die UdSSR **am 08.08. in den Krieg gegen Japan eintreten** würde. Nach dem Tod Roosevelts am 12. April 45 war der Nachfolger Truman erst am 25.04.45 in die Fertigstellung der Bombe eingeweiht worden, am 08.05. zog er selbst dann ins Weiße Haus ein. **Die Bombe versprach** ihm auf Japan bezogen einen **Sieg ohne russische Beteiligung**, was die amerikanische Position in Europa und Asien stärken würde, soll seine Überlegung gewesen sein.

X Blick aus dem demographischen Fenster

Neulich nahm ich mal abends beim Frankenwein, den **alten Berliner Schulatlas von 1951** zur Hand, 42 Seiten, Grenzen noch von 1937, 13 % der Erdbevölkerung GERMANEN, 6 % NEGER. **Lassen Sie mal das Kopfschütteln, ist halt ein alter Atlas**. Was wirklich **elektrisiert**: Erdbevölkerung 1950 2,3 Mrd., aktuell 7,1 Mrd, **bisher mehr als verdreifacht in einem Leben**, das statistisch noch 17 Jahre vor sich hat. Der **Anteil der „least developed“** hat sich von 200 Mio auf 2 Mrd. verzehnfacht.

Persönliches überzeugt meist: **1965 war ich's erste Mal in Lagos**, nach Saharadurchquerung mit 30 PS-VW-Bus, **damals 500.000 Einwohner. Heute 14 oder 18 Mio**, weiss keiner so genau. Nigeria jetzt insgesamt **170 Mio, doppelte von DEU, 2050 402 Mio, dann das sechsfache von DEU..** Wir gehen nämlich 2025 von 79 Mio zurück auf 71,5 Mio bis 2050.(Zahlen PRB 2012).

Beispiel **Ägypten** mal im 20-Jahres-Takt: in meinem alten Atlas 1950 **19 Mio**, 1970 war ich's erste Mal da, schon **32 Mio**, 1990 schrieb ich da meine Diplomarbeit, schon **55 Mio**, heute **82,3 Mio**. Das Wasser jedoch, das jährlich zur Verfügung steht, weniger aus **weissem Nil (Sudan)** dafür viel mehr aus **blauem Nil (Äthiopien)**, das sind **55,5 Mrd. cbm**, die sind VR-vertraglich geregelt und wollen nicht mehr werden, aber vielleicht werden sie bald weniger. **Äthiopien** baut einen Staudamm, denn die Bevölkerung dort wächst viel schneller als in Ägypten, **2050 haben sie 167 Mio. Was dann?**

1950 war NY die größte Stadt der Welt, LON die zweite, PAR die vierte.

2000 1.Mexico City, 2.Sao Paulo **Paris auf Platz 25 und London auf Platz 30**

1960 lagen von den 10 größten Städten der Welt 7 im „Norden“

2000 lagen von den 10 größten Städten der Welt 8 im „Süden“

Tansania und Spanien haben die gleiche Bevölkerungszahl, aber unter Fünfzehn Jahre: 45% / 15 %. Ca. knappe Hälfte der Bevölkerungen Uganda, Angola, Mali, Nigeria, Tschad, Congo sind unter 15 Jahre alt, in AFG 48 %, in IRAQ 43 %.

In DEU 13 % unter 15 Jahre, DEU TFR ist knapp unter 1,4, jede Generation ein Drittel weniger.

Jährlich steigt die Weltbev derzeit um 84 Mio, täglich um eine Viertelmillion, wie lange ginge denn die Debatte in Europa, wenn wir 1 Mio aufnehmen sollen, aber alle vier Tage sind wir auf dem Planeten 1 Mio mehr, in der Minute 160 Geburten bei 107 Todesfällen.

Beide Welthälften haben ein Bevölkerungsproblem ganz entgegengesetzter Art. Nun kommen die im Süden ins Zentrum des politischen Geschehens. Da wird wenig sein mit Verwestlichung und Amerikanisierung. Das läuft eigenkulturell.

Neue Großstaaten kommen daher mit Hunderten von Millionen, **mächtig und arm zugleich**, in dieser Kombination hier noch unbegriffen. Wer sitzt denn dann im Weltsicherheitsrat?

Volksgruppenaufstände werden das Kriegsbild völlig verändern. **Was, wenn sie zu Atomwaffen kommen?** Wie soll man sich wehren, wenn sie uns wegen des So-Seins oder

unseres Unglaubens hassen? Mubarak soll mal gesagt haben, Terrorismus bekämpfen, indem man Terroristen jagt, sei so, als wolle man Malaria bekämpfen, indem man auf die Anophelesmücke schießt.

Amerikas Gesellschaft wird immer multikultureller. **Der alte Konsens über aussenpolitische Fragen könnte brüchig werden.** Die kulturelle und ethnische Affinität zu Europa wird abnehmen, ob man das nun bedauert oder womöglich inzwischen auch begrüßt. **So oder so werden wir mehr für uns selbst sorgen müssen.**

XI Lage Deutschland, was kann der Bürger tun, Aktion GLOBAL ZERO

Obama wollte grundlegenden außenpolitischen Wandel gegenüber seinem Amtsvorgänger. Er braucht jetzt keine Wahlkampfprücksichten mehr zu nehmen, aber er braucht Stimmen der Republikaner für Ratifizierungen, nicht einfach.

FAZ berichtete vor 72 Stunden, dass McCain, Obamas Herausforderer bei den Präsidentenwahlen 2008, eine neue diplomatische Eiszeit gegenüber Russland forderte, denn es sei ein **Messerstich in den Rücken**, dass dieser „**Feigling Snowden**“, wie er ihn nannte, sich in Russland frei bewegen könne. Es sei **höchste Zeit**, die Beziehungen zu Putins Russland zu überdenken, die **NATO nach Osten zu erweitern und Georgien aufzunehmen, ausserdem müssten die amerikanischen Abwehrraketen in Mittel- und Osteuropa aufgestellt werden.** Und die politischen Gegner Putins in Russland nach Kräften unterstützt werden. **Robert Kagan lässt grüßen**, „Amerika stets bereit, sich woanders einzumischen“, Sie erinnern sich an vorhin..., **da ist er wieder, Flipper von der FAZ S.1, unser zweideutig grinsender amerikanischer Freund.**

McCain hat ne ganz interessante Wiki-Seite, stramm rechts, aber immerhin hat er sich von dem Pastor distanziert, der Hurrigan Kathrina als gottgewollt bezeichnete als Strafe für die in New Orleans geplante Schwulenparade und einem anderen Pastor stimmt er auch nicht zu, der meint, Muslime seien von Dämonen besessen und es sei Amerikas Aufgabe, diese „falsche Religion“ zu zerstören.

Zu Deutschland: Deutschland sollte sich nachhaltig weiter für die **Stärkung des NVV einsetzen, also fehlende Länder diplomatisch hineinbitten.** Der Abzug der taktischen

Kernwaffen aus Europa, statt ihrer Modernisierung, wäre ein starkes Signal, da muss man nicht bis NEW START II warten.

Hinter den Kulissen passiert schon einiges weitere, wer kennt schon die **NPDI**, hat nichts mit der NPD zu tun, sondern heisst Non Proliferation and Disarmement Initiative, da sind Länder drin wie Australien, Chile, Japan, Mexiko, Uruguay, Arabische Emirate, da werden vor allem also die Blockfreien repräsentiert, vor Vertretern dieser Länder hat Westerwelle 2012 erklärt, dass die Bundesregierung an dem Abzug der verbliebenen A-Waffen festhalte.

Der Kernwaffenteststoppvertrag **CTBT von 1996 muss endlich durch die USA ratifiziert** werden. Das wird nur gehen, wenn mit den Republikanern Mann für Mann gesprochen wird, auch in Amerika, um sie zu überzeugen und ins Boot zu ziehen. **Wenn Amerika ratifiziert, wird China wohl folgen** und das gäbe einen Sog in die richtige Richtung.

Dann sind die Verhandlungen über ein **Verbot von Spaltmaterial für Kernwaffen FMCT** wohl festgefahren, vielleicht könnten wir Deutsche da mit Experten für Verifikationsfragen etwas helfen, es ist ein ganz mühsames Geschäft. Wer hat von so was denn schon je gehört...

Die Regierungen wo auch immer müssen das Gefühl haben, dass die Bevölkerungen ihr Handeln verfolgen. Aber wenn man abends nach Hause kommt von der Arbeit, sofern man eine hat, da buhlen viele konkurrierende Themen um Aufmerksamkeit und sich dann noch **aktiv mit Problemen der Atomwaffen zu beschäftigen, liegt nicht so nahe**, der Tag hat ja nur 24 Stunden. **Atombomben in der Eifel?** Da haben sie doch sogar Dörfer genau auf die alten Vulkanschlote gebaut, obwohl die bald mal wieder auszubrechen drohen, letzte Mal doch **erst 11.000 Jahre her. Lasst mich bitte mit dem Quatsch zufrieden, ich hab die Bomben da nicht hingeschafft.**

Andere treibt das Thema um, z.B. Sie, die hier heute stehen. Der Sprecher des Darmstädter Signals, **Leutnant Neumann**, hat mir vor ein paar Tagen **diese Postkarte hier** geschickt: Atomwaffenstandort Büchel, 11.-12. August, 24 Stunden Blockade, kreativer Protest für eine atomwaffenfreie Welt. Hinten schrieb er drauf: **Nur massiver Druck der Straße vermag Abrüstung zu erwirken, mach mit, mobilisiere!** Im Flyer steht dann noch dazu, man solle vorher am Training in gewaltfreiem Widerstand teilnehmen und niemand soll verhöhnt oder beschimpft werden. **Aber Büchel ist weit weg von Wedel**, man kann nicht überall sein,

immerhin sind Sie ja heute wenigstens hier. Aber was Sie noch machen können, nein unbedingt sollten:

GLOBAL ZERO, unterschreiben Sie da, ich hab das neulich auch erst gemacht.

Lesens Sie genauer bei Wikipedia, wenn Sie wollen, auch gewaltige Literaturliste im Anhang dort..

2008 gegründet, international, Handlungsplan bis 2030.

Unterstützt von 300 politischen militärischen usw. Führungspersönlichkeiten

Schon halbe Mio Bürger weltweit.

Die sog. „Viererbande“ (**Kissinger, Perry, Shultz, Nunn**) trafen sich **Februar 2010 in**

BERLIN mit Schmidt, v. Weizsäcker und Genscher (Bahr war krank), um

Aufmerksamkeit auf Global Zero zu lenken., Gorbatschow, Carter und selbst Musharraf aus Pakistan sprachen sich dafür aus. Sie sind also in allerbesten Gesellschaft. Politisch sehr hoch aufgehängt. **Ischinger** von der Münchner Sicherheitskonferenz: „**Es ist ein gutes Ziel, legitim und nicht verrückt., in der Politik ist nichts unmöglich, wir brauchen ein konkretes Programm.**“

US-Verteidigungsminister **Hagel** (im Amt seit 26. Feb) **hat sich öffentlich gegen**

Nuklearwaffen ausgesprochen. Obama am 19.06. in Berlin Absicht bekannt, weiter zu reduzieren.

Als erstes soll bilaterales Abkommen zwischen USA und RUS initiiert werden, auf je 1000 Köpfe., **nukleare Abrüstung über 20 Jahre in 4 Phasen. Aussichtslos? Denken Sie dran: In den letzten 20 Jahren wurden in USA und RUS 40.000 Gefechtsköpfe zerstört, doppelt soviel, wie der Plan GLOBAL ZERO für die nächsten 20 Jahre verlangt.**

Machen Sie das im Netz, es ist wirklich ganz einfach, ich hab's auch geschafft, Sie kriegen auch gleich eine Bestätigung und haben danach ein gutes Gefühl **und wenn Ihnen das nicht reicht, fahren Sie kommendes WE nach Büchel. Ich danke Ihnen.**

Anmerkungen

- 1) Originaltitel: Blundering Into Disaster, Pantheon Books / Random House New York 1986 Deutsch: rororo aktuell, Reinbek bei Hamburg 1987
- 2) Aufbau Verlag Berlin 2008
- 3) Vgl. Anmerkung 16 in Dieter Deiseroth: Das Friedensgebot des Grundgesetzes, Anspruch und Wirklichkeit nach sechzig Jahren, VORGÄNGE 1/2010 (Nr.189)
- 4) Vgl. Mary Elise Sarotte: Diplomatie in der Grauzone, SZ 7./8. November 2009 S.12 Vgl. „Absurde Vorstellung“ SPIEGEL 48/2009 S. 46 ff.
- 5) Michael Brzoska, Götz Neuneck: Vagabundierende Atomwaffen? Das sowjetische Arsenal nach 1991, in: Bernd Greiner / Tim B. Müller / Klaas Voß (Hg.): Erbe des Kalten Krieges, Studien zum Kalten Krieg Band 6, S. 274-292 Hamburger Edit. 2013
- 6) Giorgio Franceschini: Die nukleare Modernisierung der USA, in s.5) S.244-262
- 7) Marco Fey, Giorgio Franceschini u.a.: Die Chance nutzen! Zum Stand von Rüstungskontrolle und Abrüstung, in Friedensgutachten 2013 S. 165 ff. LIT Berlin 2013
- 8) Hauke Ritz: Warum der Westen Russland braucht – Die erstaunliche Wandlung des Zbigniew Brzezinski, Blätter für deutsche und internationale Politik 7/2012 S. 89 ff.
- 9) Hauke Ritz: Die Rückkehr der Geopolitik, Eine Ideologie und ihre fatalen Folgen, Blätter für deutsche und internationale Politik 3/2013 S. 71 ff.

Weitere ausgewertete Literatur (soweit im Text nicht bereits angegeben):

Meier / Nelte / Huhn: Wörterbuch zur Sicherheitspolitik, 7. Aufl. 2008 Mittler & Sohn Hamburg Berlin Bonn (8. Aufl. ist erschienen!)

Florian Coulmas; Hiroshima – Geschichte und Nachgeschichte C.H. Beck Wissen München 2010

World Population Data Sheet Washington 2012

Norman Paech und Gerhard Stuby: Völkerrecht und Machtpolitik in den internationalen Beziehungen, Aktualisierte Ausgabe 2013 VSA Hamburg

Giorgio Franceschini: Eine Welt ohne Kernwaffen: falsche und richtige Fragen In Friedensgutachten 2010, LIT Berlin 2010

Ruth Chiesinger: Was ist die Bombe wert? TAGESSPIEGEL a.S. 01.04.12 S.4

Ottfried Nassauer im Interview mit Andrea Nüsse: Die Versuchung steigt mit Präziseren Waffen. TAGESSPIEGEL a.S. 01.04.12 S.5

Michael Rühle: Atomwaffen als Stützen nuklearer Nichtweiterverbreitung NZZ 05.10.09 S.6

